efwi Erziehungswissenschaftliches Fort- und Weiterbildungsinstitut der Evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz

medien bildung.com

SCHULE mittendrin

Web-Seminar:

Hate Speech und Cybermobbing

- **Was ist das und wo liegen die Unterschiede?**

Beispiele, Linktipps und Methoden zum Umgang im Unterricht.

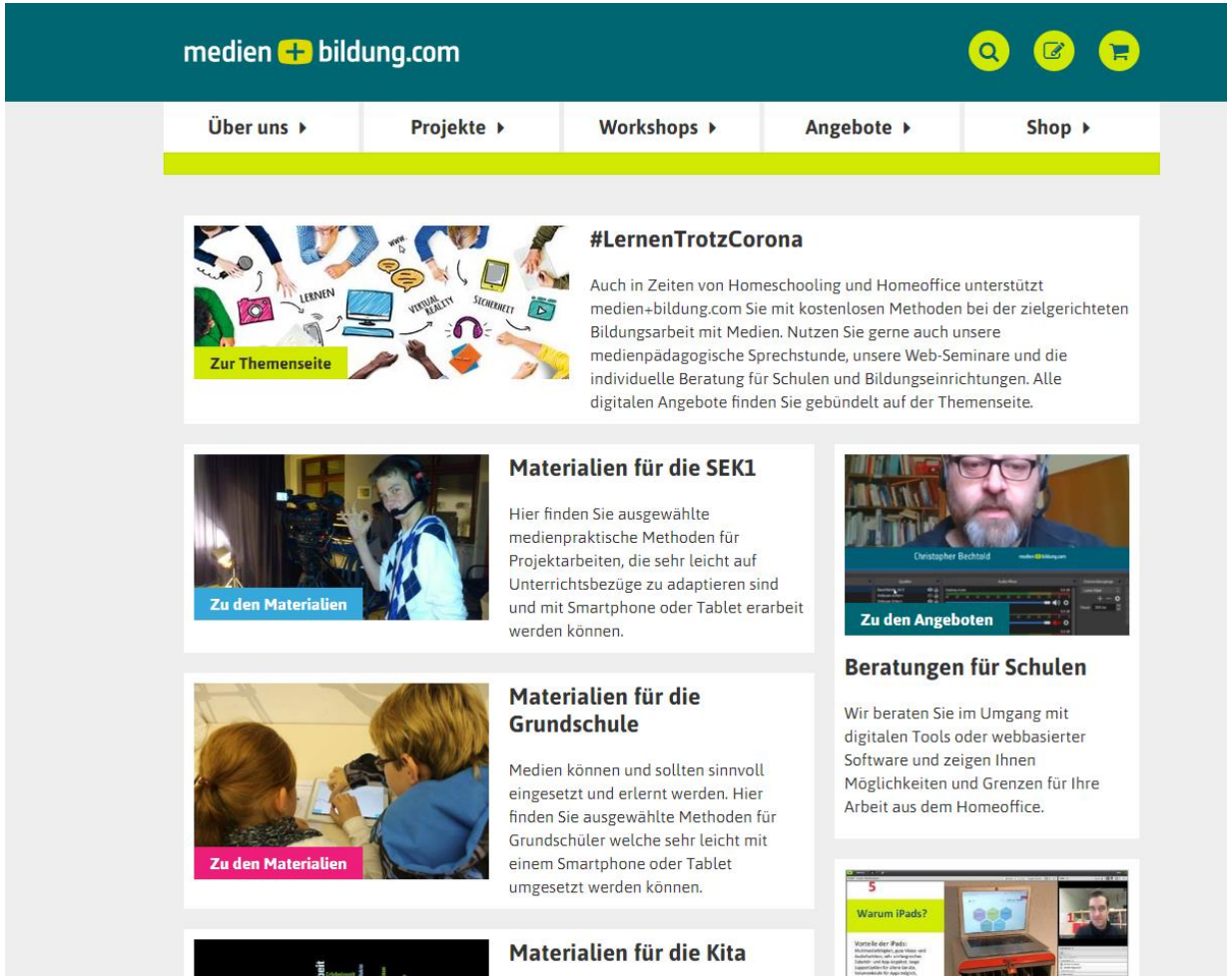
medien+bildung.com

Tochtergesellschaft der Medienanstalt RLP

Ende 2006 gegründet

Schwerpunktthemen:

- Digitale Innovation
- Jugendmedienschutz
- Kulturelle Medienbildung
- Berufsorientierung



Broschüre + Lernbausteine

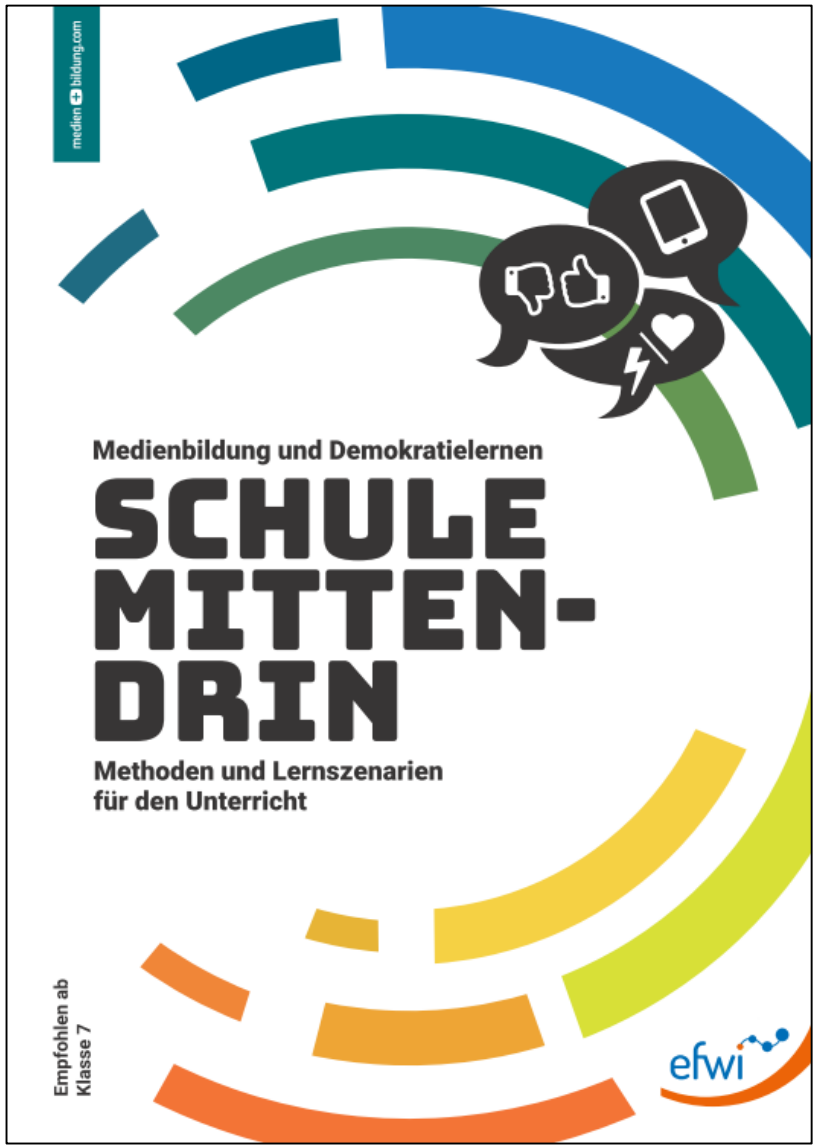
SCHULE mittendrin Broschüre

- Lernszenarien für den Unterricht
- Themen Empathie, Vorurteile, Diskriminierung, Rassismus, Fake News, Hate Speech, Identität, u.a.

Weitere Lernbausteine

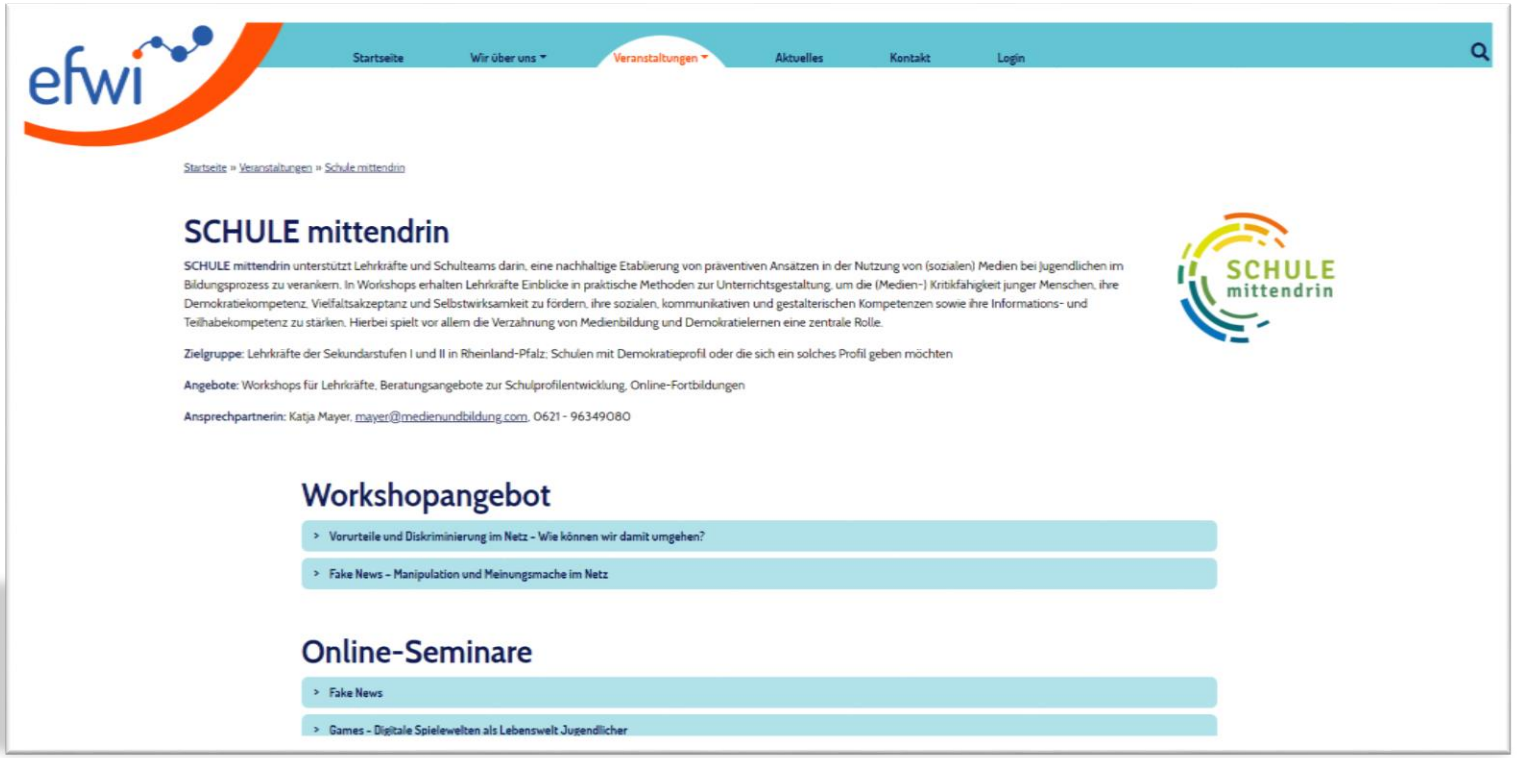
- E-Learning-Kurse
- Learning Nuggets

Quelle: www.efwi.de/veranstaltungen/schule-mittendrin



Material zum Web-Seminar

- Linkliste
- Methodenbeispiel
- Aufzeichnung
- Präsentation



https://www.efwi.de/veranstaltungen/schule-mittendrin

Hate Speech und Cybermobbing

In welchen Zusammenhängen sind Ihnen Cybermobbing oder/und Hate Speech in letzter Zeit begegnet?

www.menti.com

Code: 69 74 75 8

Hate Speech -Definiton

Wenn Menschen abgewertet, angegriffen oder wenn gegen sie zu Hass oder Gewalt aufgerufen wird, spricht man von Hate Speech.

Oft sind es rassistische, antisemitische oder sexistische Kommentare, die bestimmte Menschen oder Gruppen als Zielscheibe haben.

Hate Speech ist damit ein Oberbegriff für das Phänomen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit oder Volksverhetzung im Internet und Social-Media-Räumen. (Quelle: www.bpb.de)

#nichtegal

#NichtEgal ist eine gemeinsame Initiative von YouTube, ***Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM e.V.)***, ***klicksafe***, ***medienblau*** und **Digitale Helden**,

die für ein gutes Miteinander auf YouTube und darüber hinaus eintritt. Wir alle können unseren Teil dazu beitragen, einen respektvollen Umgang zu pflegen und eine positive digitale Kommunikationskultur auch aktiv zu leben. Bei #NichtEgal wollen wir uns dazu austauschen, wie das konkret geht.
Wir von ***medien+bildung.com*** waren Teil der Peer-to-Peer Workshops in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

https://nichtegal.withyoutube.com

#lauteralshass

Pocket Hazel über Hass im Netz // #lauteralshass

Hazel vom Kanal Pocket Hazel erzählt in diesem Video über ihre Erlebnisse mit Hate Speech und was sie ihren Trollen schon immer mal sagen wollte. Für alle, die selbst von Hass im Netz betroffen sind, gibt sie Tipps für den Umgang damit.

Download des Videos:
Sie können das Video über den nachfolgenden Link herunterladen. Bitte klicken Sie hierzu mit der rechten Maustaste auf den Link und wählen Sie die Option "Ziel speichern unter":

- Pocket Hazel über Hass im Netz // #lauteralshass (mp4)

RobBubble über Hass im Netz // #lauteralshass

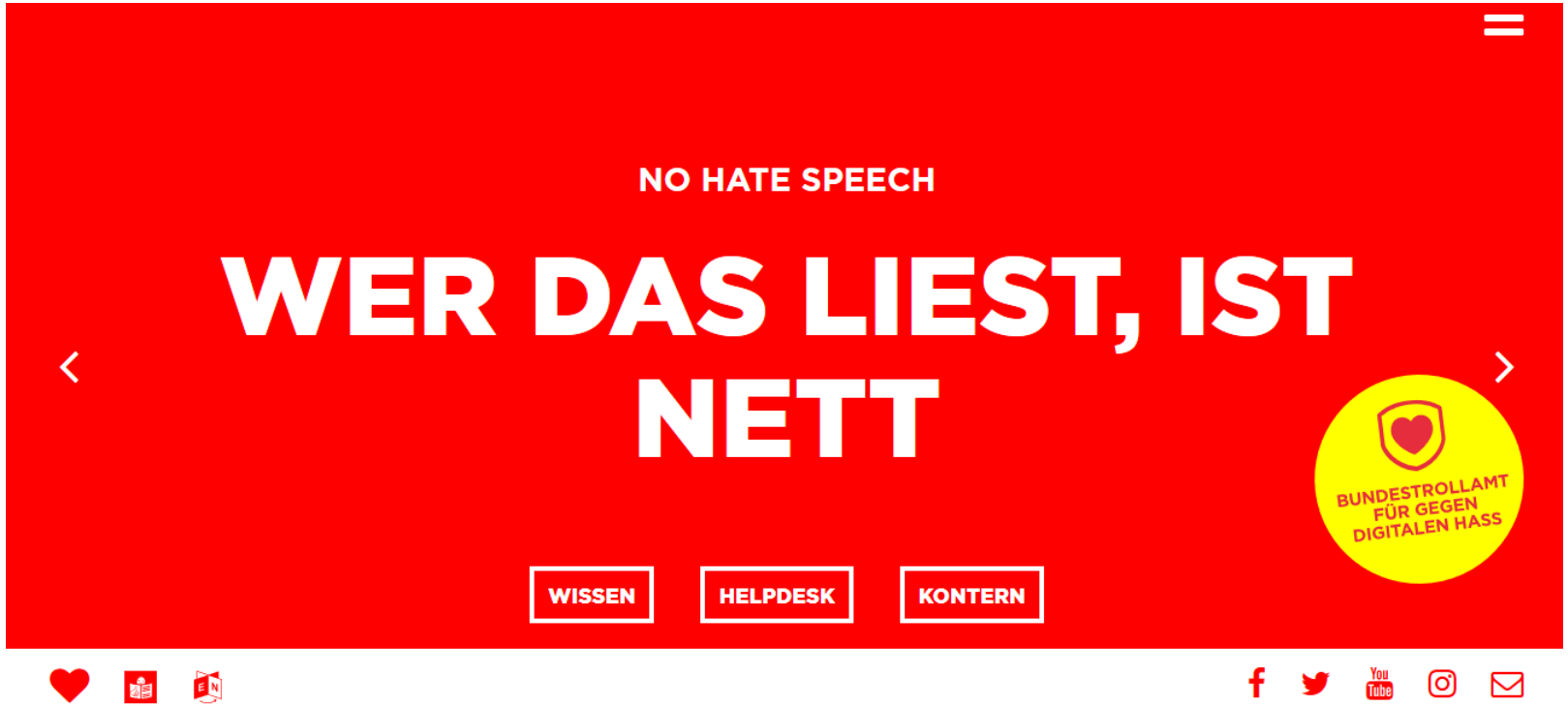
„Auch bekannte YouTuber machen Erfahrungen mit Hass im Netz.
…Sie zeigen wie sie sich von Hatern nicht entmutigen lassen und geben Tipps im Umgang mit Hasskommentaren.“

www.klicksafe.de/service/aktuelles/videoreihe-lauteralshass/

hass-im-netz.info

No Hate Speech

.



https://no-hate-speech.de/de/kontern/fuer-gegen-alle-hate-speech/

www.neuemedienmacher.de

Die Neuen deutschen Medienmacher in 90 Sekunden. (HD)

Neue Medienmacher

https://helpdesk.neuemedienmacher.de/#39

amadeu-antonio-stiftung.de

Die Stiftung fördert:
Demokratische Debattenkultur, demokratische Werte im Netz

.

Wir müssen die Menschenwürde auch Online verteidigen!

Wie würden Sie reagieren, wenn auf Ihrer morgendlichen Fahrt zur Arbeit in der U-Bahn eine andere Person in der Bahn beleidigt wird? Wenn die Person aufgrund ihrer Zugehörigkeit zu einer diskriminierten Gruppe verächtlich gemacht wird und die Angreifer schließlich dazu übergehen, Vernichtungsfantasien gegen die Person auszusprechen? Idealerweise beweisen Sie Courage, indem Sie der betroffenen Person zur Seite stehen, andere Fahrgäste auf die Situation aufmerksam machen oder durch einen Notruf Hilfe anfordern. Zivilcourage ist zentrales Merkmal einer pluralistischen Gesellschaft. Sie findet nicht nur durch das Eingreifen in alltägliche Gefahrensituationen ihren Ausdruck. Dennoch ist Zivilcourage im Alltag ist nicht für alle Menschen selbstverständlich.

Der Charakter von hasserfüllter Sprache bringt Kommunikationsverantwortliche in ein Dilemma: Ignorieren funktioniert nicht, denn die Hassinhalte wie Sexismus oder Rassismus bringen es mit sich, dass unser Handeln oder Nichthandeln in jedem Fall von der Öffentlichkeit interpretiert wird.

Es sind vor allem die vielen zivilgesellschaftlichen Initiativen, die tagtäglich Menschen dazu ermutigen, sich zu engagieren, für ein demokratisches Bewusstsein streiten, sich schützend und solidarisch an die Seite von Marginalisierten stellen und menschenverachtende Haltungen in ihre Schranken verweisen. Diese Vorbildfunktion von Vereinen und Verbänden bildet sich „offline“ auf Kundgebungen, Demonstrationen oder in Publikationen ab. Seltener lässt sich dagegen dieses Engagement auch in digitalen Räumen feststellen. Eine vertane Chance: Schließlich sind allein bei Facebook 32 Millionen deutsche Nutzer*innen aktiv. Auch hier müssen sich User*innen in Kommentarspalten an die Seite von angegriffenen Menschen stellen, sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und jede Form menschenfeindlicher Haltung positionieren und Haltung zeigen. Und auch hier braucht es das

www.amadeu-antonio-stiftung.de/wir-müssen-die-menschenwürde-auch-online-verteidigen/

Verein „Gesicht Zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland“

Eine Initiative gegen Rechts
mit kreativem Beispiel gegen Hass!

www.gesichtzeigen.de/stoppt-hass-macht-spass/

Projektergebnis

Projektergebnis

Projektergebnis

Hate Speech und Cybermobbing

Hassrede ist nicht das Gleiche wie (Cyber-)Mobbing, denn Mobbing ...
- richtet sich an Personen, die man persönlich kennt.
- richtet sich meist auf **nur eine Person**, deren Gruppenzugehörigkeit (Herkunft, Geschlecht, Religion …) nicht so entscheidend ist.
- findet **immer** über einen längeren Zeitraum statt

Zusatz:
Cybermobbing ist Mobbing über mediale Kanäle, also Internet und Co.
Meistens sind mehrere Täter beteiligt.
Die größte Gruppe sind die stillen Beobachter, die etwas mitbekommen, aber oft nicht eingreifen.

Cybermobbing - Definiton

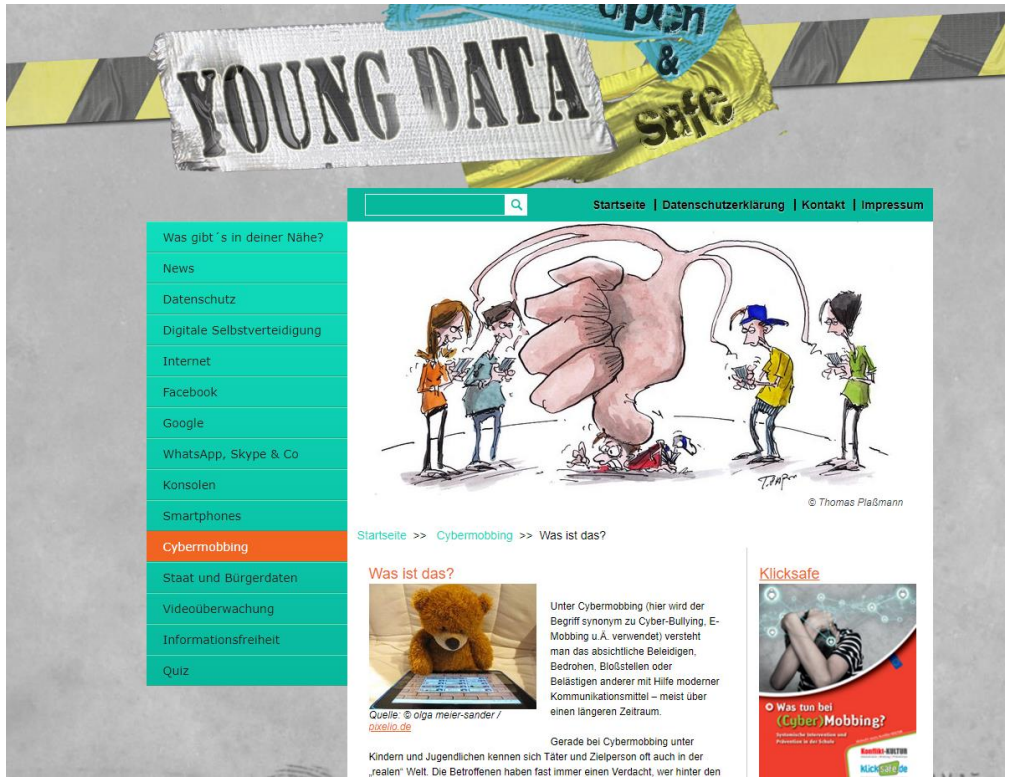
Unter Cyberbullying oder Cybermobbing versteht man die Beleidigung, Bedrohung, Bloßstellung oder Belästigung von Personen mithilfe von Kommunikationsmedien, beispielsweise über Smartphones, E-Mails, Websites, Foren, Chats und Communities.
(Quelle: https://www.bmfsfj.de/)

Wer mobbt, macht sich strafbar!

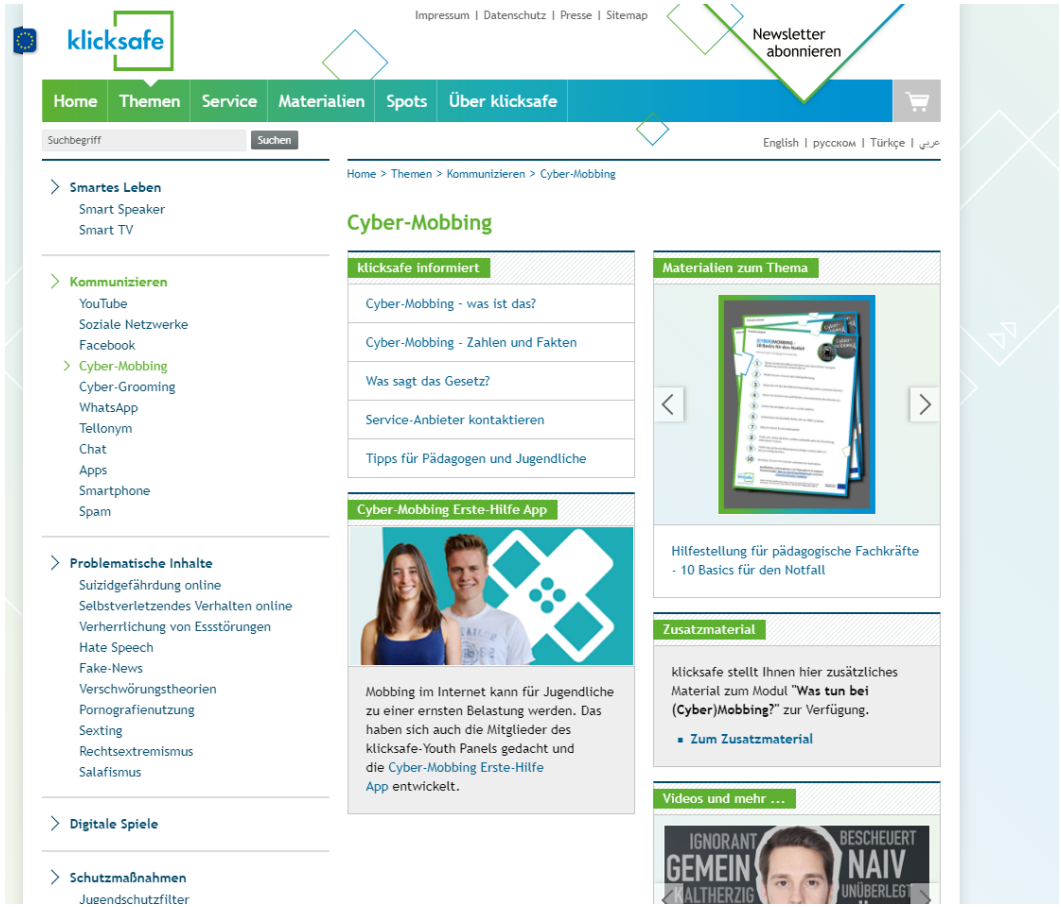
- Beleidigung (§ 185 StGB)
- Üble Nachrede (§ 186 StGB)
- Verleumdung (§ 187StGB)
- Körperverletzung (§ 223 StGB)
- Fahrlässige Körperverletzung (§ 229 StGB)
- Nötigung (§ 240 StGB)
- Bedrohungen (§ 241StGB)
- Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes (§ 201 StGB)
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§ 201a StGB)
- Kunsturhebergesetz (§ 22 KUG Recht am eigenen Bild)

Cybermobbing

www.youngdata.de/--> Cybermobbing



www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/



Cybermobbing

Cyber-Mobbing Erste-Hilfe App des klicksafe Youth Panels

Die App enthält Videoclips von Jugendlichen für Betroffene mit:

- Verhaltenstipps
- rechtlichen Hintergrundinformationen
- Links zu Beratungsstellen
- Tutorials zum Melden, Blockieren oder Löschen von beleidigenden Kommentaren auf Social-Media-Plattformen

Cybermobbing - Clip

www.handysektor.de

Das Erklärvideo zum Download.

Artikel vom 08.02.2015.

Cybermobbing vs. Mobbing

- Verlust privater Schutzräume
- Verlust der Kontrolle über persönliche Daten
- Unüberschaubares Publikum
- Anonymität der Täter
- Mitläufer/Bystander → werden es oft unbewusst durch liken, teilen…
- Fehlende Wahrnehmung der Verletztheit des Opfers

Wirkung von Hass auf Betroffene

- mangelndes Selbstwertgefühl und Identitätskrisen
- Betroffene fühlt sich einsam und hilflos
- Erschöpfungs- und Angstzustände
- Ständiger Dauerstress kann krank machen (Übelkeit, Schlafstörungen und Depressionen bis hin zum Selbstmord)
- Betroffene werden oftmals auch selbst zum Täter
- Der Betroffene ist oft still und schweigt → auf Verhaltensveränderungen achten

Was kann man als Betroffener tun?

- Nicht auf Attacken/Beleidigungen reagieren
- Kontaktmöglichkeiten reduzieren
- Beweise sichern (Screenshots etc.)
- Den Bully/Troll/Hater den Betreibern melden
- Mit jemandem reden, dem man vertraut

Im Vorfeld kann man…

Eigene Privatsphäre schützen

- Wenig persönliche Dinge im Internet preisgeben (vergrößert die Angriffsfläche)
- Niemals Passwörter weitergeben
- Mit Kontaktdaten in Profilen äußerst vorsichtig sein

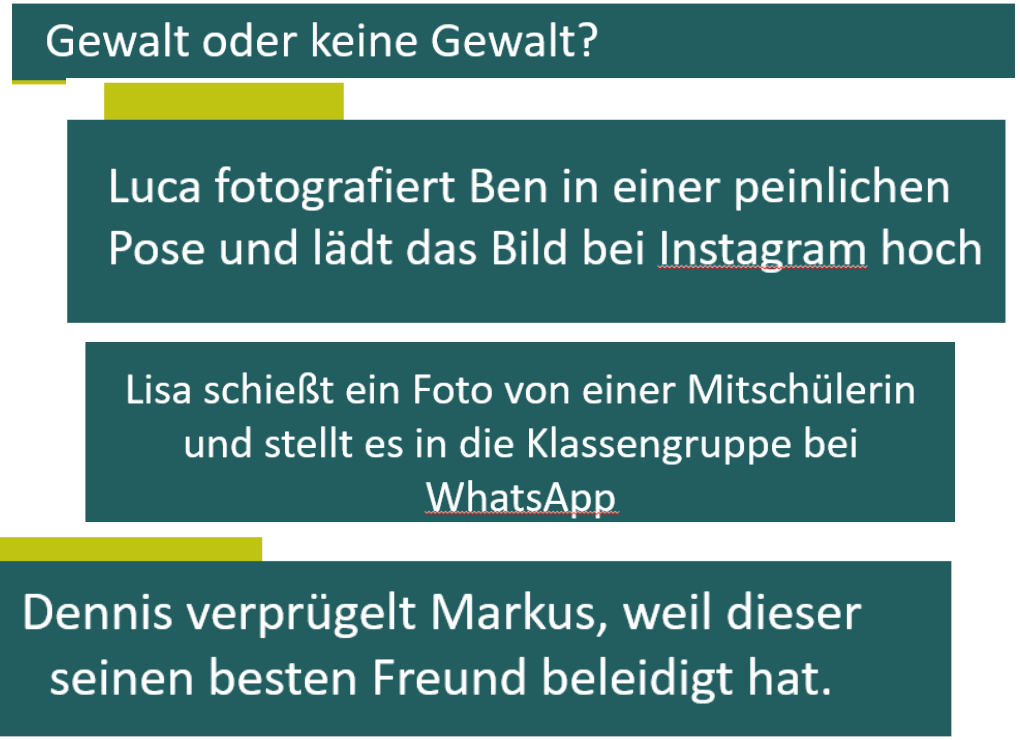
Informationen über sich selbst suchen

- Nach sich selbst „googeln“, um herauszufinden, in welchem Zusammenhang der eigene Name im Netz auftaucht
- Auch die Bildersuche nutzen

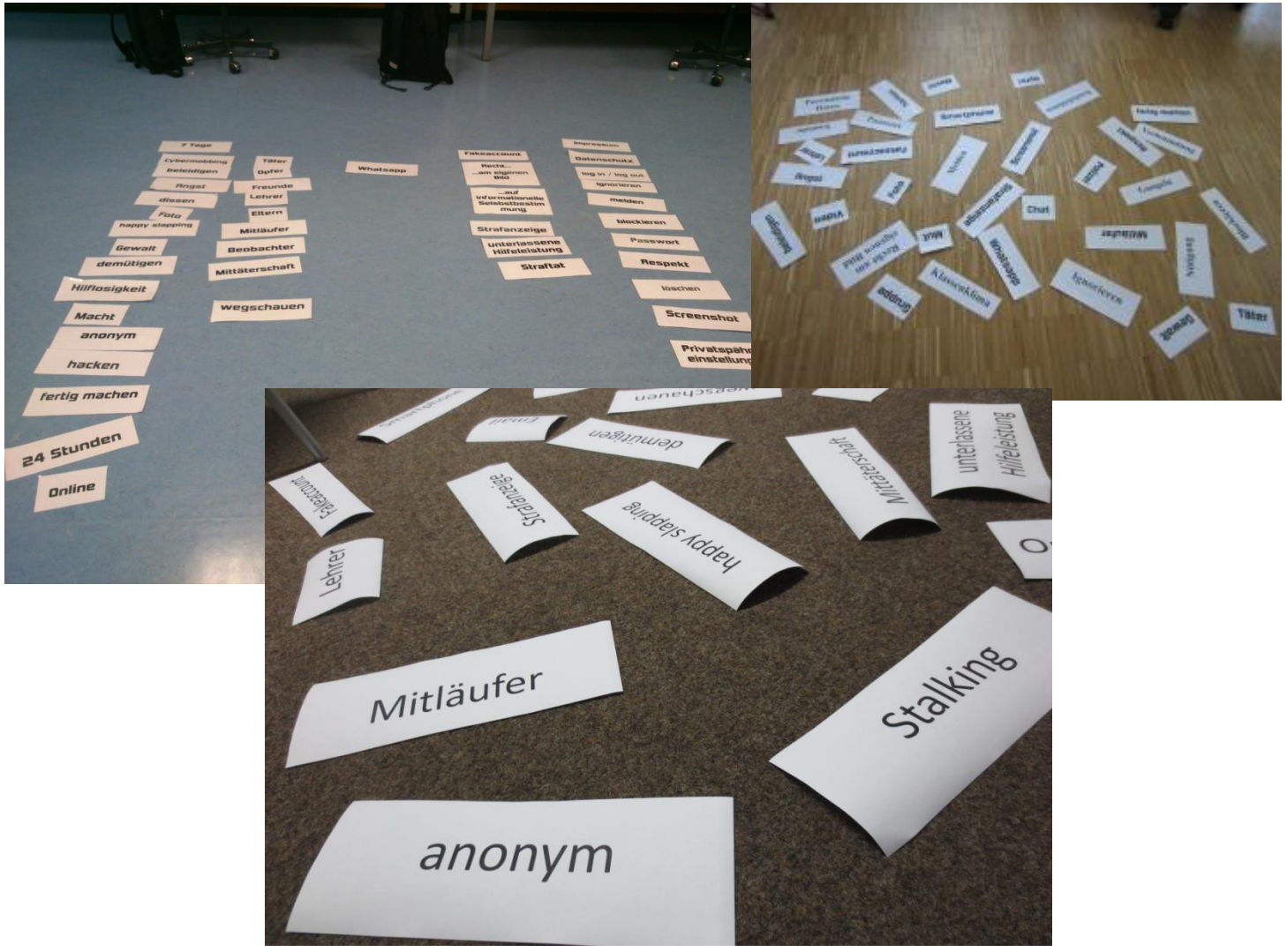
Präventionsprojekt: check the web

Das Projekt "check the web" von medien+bildung.com wurde mit dem Ziel initiiert, die Internetkompetenz der Jugendlichen zu fördern und das Thema Jugendmedienschutz in den Unterricht zu integrieren. Es ist aus der Nachfrage vieler Schulen heraus entstanden, die ein medienpädagogisches Konzept für diese aktuelle Thematik gesucht haben.

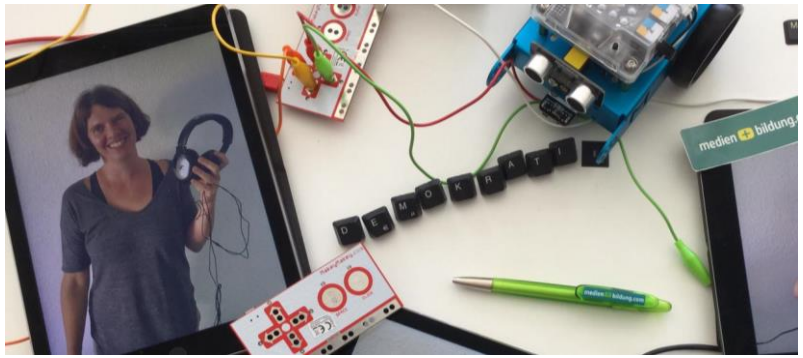
z.B. Methode Gewaltampel



Methode: Begriffsassoziation



www.youtube.com
Life Vest Inside - Kindness Boomerang - "One Day"



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christine Zinn

zinn@medienundbildung.com

SCHULE mittendrin

www.efwi.de/veranstaltungen/schule-mittendrin